

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 17: Gescheiterte Mission und erfolgreiche Angelegenheit

Kapitel 17 - Gescheiterte Mission und erfolgreiche Angelegenheit

Sie standen vor Tsunade's Schreibtisch, während die Hokage dahinter wieder Platz genommen hatte. Shikamaru hatte seinen Platz rechts hinter ihr eingenommen.

"Also," begann die Hokage geschäftig. "Wie ist der Stand der Dinge?"

Es verging einen Moment, bis Naruto zur Antwort ansetzte.

"Wir sind in eine Falle gelaufen!" gab der Blonde kleinlaut zu. "Wir sind einer Spur in das Höhlensystem unter dem Berg der Wasserfälle gefolgt. Doch ehe wir reagieren konnte wurden Fallen ausgelöst, die einen Teil der Gänge und Höhlen zum Einsturz gebracht haben. Wir können von Glück sprechen, dass wir das überhaupt überlebt haben und wir verdanken unser Leben nur Sasuke, Kakashi-Sensei, Shikamaru, Kiba und Sai!"

"Die Mission ist also gescheitert?" hakte Tsunade unberührt nach.

Der Blonde nickte!

"Bedauerlich!" kam es von der Blondin, bevor sich ein Lächeln auf ihre Lippen schlich.

"Aber es freut mich, dass du unversehrt wieder zurückgekehrt bist!"

Naruto lächelte.

"Ihr seid sicherlich müde! Geht nach Hause und erholt euch von den Strapazen!" gebot sie ihnen schließlich.

Gerade als sich die Gruppe zum Gehen wenden wollten wandte sich Naruto noch einmal an die Hokage.

"Aber in der anderen Angelegenheit war ich erfolgreich!" kam es von ihm breitgrinsend.

Jetzt war es die Hokage, die überrascht zu ihm aufblickte. Sasuke verstand jetzt nichts mehr. Um was war es bei dem gescheiterten Auftrag gegangen und welche andere Angelegenheit wurde hier gerade thematisiert?

"Du hast ihn gefunden?" fragte sie ungläubig nach.

Naruto nickte eifrig.

"Ja!" kam es freudig von dem Blondin "Und mit ihm gesprochen!"

"Was hat er gesagt?" hakte sie interessiert nach.

"Er... wollte sich das alles durch den Kopf gehen lassen und sich dann entscheiden!" berichtete sein bester Freund weiter. "Aber ich denke, dass er zurückkehren wird!"

Er? Zurückkehren? Sasuke's Aufmerksamkeit war geweckt und in ihm formte sich eine

Vermutung über wen hier gerade gesprochen wurde. Wieder zog sich etwas in ihm zusammen. Aber es war anders, als vorhin, als es um Naruto ging. Das hier war unlängst unangenehmer und er wünschte es sich fort. Dann bemerkte er, wie sich der Blick der Hokage von Naruto auf ihn richtete. Nein... er wollte sich irren!

"Wir haben Itachi gefunden," kam es schließlich von der Blondin und ließ seine Vermutung Gewissheit werden.

Itachi! Sein älterer Bruder. Der vorgegeben hatte ihren Clan ausgelöscht zu haben. Der ihn zurück gelassen hatte. In ihm den Hass geschürt hatte. Versucht hatte Naruto zu entführen, um ihn in einem obskuren Ritual zu töten. Der ihn immer wieder verspottet und als schwach bezeichnet hatte. Den er aus den Tiefen seines Innersten hasste.

Und doch, war das alles nicht wahr! Weder hatte Itachi den Clan ermordet, noch ihn freiwillig zurück gelassen. Der Ältere war Opfer der Intrigen Danzou's geworden. War von ihm zum Sündenbock gemacht und als Verräter gebrandmarkt worden. Hatte ihn nur in dem Glauben gelassen, es wäre alles so, wie es scheint, um ihn zu schützen! Alles nur aus brüderlicher Liebe und dem Wunsch heraus, ihn zu schützen.

Dennoch war da immer noch der Hass, der im direkten Gegensatz zu seinem Wissen stand. So zerrissen hatte er sich schon lange nicht mehr gefühlt.

"Wir hoffen, dass er bald wieder nach Hause zurückkehren wird," wurde er von Tsunade aus seinen Gedanken gerissen. "Und du ihn mit offenen Armen empfangen wirst!"

Sasuke konnte darauf nichts erwidern. Er hätte nicht gewusst was. Vorfreude vorgaukeln? Hass ausspeien? Und doch, war da etwas wie Erleichterung in ihm. Erleichterung, dass die Zukunft des Clans nicht länger nur an ihm hängen würde. Das da doch noch Familie war. Er nicht länger der einzige Uchiha sein würde.

Scheinbar spürte die Hokage seine Zerrissenheit und wandte sich wieder an Naruto.

"Weißt du schon, wo du dich einrichten wirst?" fragte sie den Blondin, dem kurz das Lächeln aus dem Gesicht wich, bevor er wieder dümmlich grinste, wie er es als Kind oft getan hatte.

"Ich werde mir wahrscheinlich eine Unterkunft zuweisen lassen!" meinte er auf die Frage.

"Unsinn!" kam es schneller aus Sasuke, als es ihm bewusst gewesen wäre. Er tappt schaute er in die Runde, deren Augen alle auf ihn gerichtet waren. "Du wirst bei mir wohnen!"

"Aber ich will dir nicht zur Last fal..." wollte der Blonde kontern, wurde aber rüde von Sasuke unterbrochen

"Tust du nicht!" kam es von dem Schwarzhaarigen. "Ich hab mehr als genug Platz und der Garten ist schön groß, da können die Füchse rumtollen. Zum Wald haben sie es auch nicht weit, wenn sie auf Streifzüge gehen wollen!"

Der Blonde begann ihn wieder anzugrinsen. Anders wie zuvor Tsunade. Ehrlich und glücklich. Und auch in seinem Inneren spürte er ein Schmunzeln, welches von Kurama kam. Damit war es beschlossene Sache!